

**II- 319 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 257/11

1987-03-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Schwimmer
und Kollegen

an den Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend Verbesserung der Effizienz der Arbeitsmarktverwaltung

Trotz einer steigenden Arbeitslosigkeit ist immer wieder festzustellen, daß in verschiedenen Branchen offene Stellen nicht besetzt werden können. Als bekannt darf vorausgesetzt werden, daß dies vor allem in der vergangenen Wintersaison im Bereich des Fremdenverkehrs der Fall war, wo westösterreichische Unternehmen Mitarbeiter vehement gesucht haben, ohne daß diese Nachfrage befriedigt werden konnte, obwohl eine Vielzahl von Arbeitslosen im Bereich der Fremdenverkehrsberufe gemeldet waren.

Aber auch in Handwerksberufen ist feststellbar, daß es auf der einen Seite viele gemeldete Arbeitslose gibt, auf der anderen Seite ebenfalls eine größere Nachfrage seitens der Firmen vorhanden ist und es trotzdem nicht zu einer entsprechenden Arbeitsvermittlung durch die Arbeitsämter kommt. Aufgrund dieses Umstandes verlieren die Unternehmen das Vertrauen in die Vermittlungsfähigkeit der Arbeitsämter und wenden sich mit ihren Personalwünschen in der Folge nicht mehr an diese. Die Arbeitslosen, die die Erfahrung machen, daß sie an Unternehmungen vermittelt werden, für die ihr Anforderungsprofil nicht stimmt, oder daß sie am Arbeitsamt keine Stellen in Erfahrung bringen können, für die sie geeignet wären, sind gezwungen, sich in zunehmenden Maße an private Personalberatungsfirmen, zu wenden. Ein Beispiel für die geringe Effizienz der Arbeitsmarktverwaltung ist es, daß dem Vernehmen nach in Wien ca. 650 Tischler arbeitslos sind und ein Betrieb, der seit längerer Zeit beim Arbeitsamt einen Vermittlungsauftrag laufen hat, feststellen mußte, daß höchstens ein bis zwei Tischler im Monat vom Arbeitsamt geschickt werden, um sich bei dieser Firma um eine freie Stelle zu bewerben.

Angesichts dieser festzustellenden mangelnden Effizienz der Arbeitsvermittlung der Arbeitsämter stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

1. Wie hat sich der Anteil der erfolgreichen Vermittlung durch die Arbeitsämter an der Zahl der vorgemerkt Arbeitslosen in den letzten sieben Jahren entwickelt?
2. Welchen Umstand erachten Sie dafür maßgebend, daß der Erfolg der Arbeitsvermittlung der Arbeitsämter so zu wünschen übrig läßt?
3. Wie wollen Sie die Effizienz der Arbeitsämter bei der Arbeitsvermittlung verbessern?
4. Welche Maßnahmen, insbesondere zur Objektivierung der Personalaufnahme und zur Verbesserung der Qualifikation der Mitarbeiter werden Sie auf dem Personalsektor der Arbeitsämter setzen?
5. Wie erklären Sie sich den Umstand, daß in Wien derzeit ca. 650 Tischler arbeitslos sind, bei Firmen, die Tischler suchen, jedoch höchstens ein bis zwei Arbeitssuchende pro Monat versprechen?
6. Durch welche Maßnahmen gedenken Sie daher insbesondere den Mißstand zu beseitigen, daß Unternehmen keine Arbeitskräfte vermittelt erhalten, obwohl im nachgefragten Bereich eine große Anzahl von Arbeitslosen gemeldet ist?
7. In welchen Abständen erfolgen derzeit, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Bundesländern, durchschnittlich die Wiederbestellungen vorgemerkt Arbeitsloser zu Vermittlungsversuchen und beabsichtigen Sie, diese Intervalle zu verkürzen?
8. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um zur Erreichung einer praxisnäheren und effizienteren Vermittlungstätigkeit die Kontakte mit den arbeitskräftesuchenden Dienstgebern zu intensivieren?